

**Kleine Anfrage zur kurzfristigen schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 2 GO LT
mit Antwort der Landesregierung**

Anfrage der Abgeordneten Sophie Ramdor, Jan Bauer, Thomas Uhlen und Eike Holsten (CDU)

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung
namens der Landesregierung

Pilotprojekt zum Bürokratieabbau in Kinderkliniken

Anfrage der Abgeordneten Sophie Ramdor, Jan Bauer, Thomas Uhlen und Eike Holsten (CDU),
eingegangen am 16.01.2023 - Drs. 19/297
an die Staatskanzlei übersandt am 17.01.2023

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung
namens der Landesregierung vom 02.02.2023

Vorbemerkung der Abgeordneten

Aufgrund des grassierenden RS-Virus in Niedersachsen nimmt die Personalnot in den Kinderkliniken nach pressezierten Aussagen von Kinderintensivmedizinerinnen weiter zu. Um diesem Mangel entgegenzuwirken, wird u. a. von der Region Hannover und der Medizinischen Hochschule Hannover in der *Hannoverschen Allgemeinen Zeitung* vom 09.12.2022 eine Arbeitsentlastung der Pflegekräfte durch einen Bürokratieabbau gefordert. Die Sozialministerin des Landes Niedersachsen, Daniela Behrens, hat in der Sitzung des Sozialausschusses des Landtages vom 8.12.2022 angekündigt, ein Pilotprojekt zum Bürokratieabbau in den niedersächsischen Krankenhäusern zu starten.

Vorbemerkung der Landesregierung

Der Bürokratieabbau ist ein wichtiges Anliegen der Landesregierung. Wesentliche Ursache für die hohe bürokratische Belastung der Krankenhäuser ist das geltende Entgeltrecht des Bundes. Zu Abrechnungszwecken ist eine Vielzahl von fallbezogenen Daten zu dokumentieren und der gesetzlichen Krankenversicherung nachzuweisen. Die Landesregierung begrüßt die aktuellen Planungen auf Bundesebene, bei der Reform des Entgeltrechts die bislang vollständig fallpauschalierte Vergütung von Krankenhausleistungen zugunsten einer Finanzierung auch von fallzahlunabhängigen Vorhaltekosten zu verändern. Diese Reform lässt einen erheblich geringeren bürokratischen Aufwand für die Krankenhäuser erwarten.

Um bis zur Reform des Entgeltrechts auf Bundesebene die niedersächsischen Krankenhäuser von unnötiger Bürokratie zu entlasten, haben die Niedersächsische Krankenhausgesellschaft (NKG) und die Landesregierung ein Modellprojekt zum Bürokratieabbau in Krankenhäusern vereinbart. Zur Durchführung dieses Modellprojektes hat die Landesregierung die NKG gebeten, einen strukturierten Fragenkatalog zu erarbeiten und aus den Reihen ihrer Mitglieder teilnehmende Krankenhäuser zu benennen. Dieser Vorbereitungsprozess ist gegenwärtig noch nicht abgeschlossen.

1. Welche Krankenhäuser in Niedersachsen nehmen an dem Projekt teil?

Die teilnehmenden Krankenhäuser können gegenwärtig noch nicht benannt werden. Auf die Vorbemerkung wird verwiesen.

2. In welchem Zeitraum soll das Pilotprojekt in den niedersächsischen Krankenhäusern starten?

Das Projekt soll unmittelbar nach Abschluss der Vorbereitungsphase in der ersten Jahreshälfte 2023 starten.

3. In welchen konkreten Bereichen will das Ministerium die Bürokratie abbauen?

Die Bereiche mit dem höchsten Potenzial für den Abbau unnötiger Bürokratie in den Krankenhäusern werden aktuell durch die NKG in einem strukturierten Dialog mit den Krankenhäusern identifiziert. Im Anschluss daran werden gemeinsam mit der NKG und den an dem Projekt teilnehmenden Krankenhäusern Ansätze zur Reduktion des Bürokratieaufwandes für die konkreten Bereiche erarbeitet.